



**ZWISCHENSTATION** Der «Waldbruder» Pater Pius – gespielt von Ruedi Schütz – wird vom Kobold geneckt.



**SCHLUSSBILD** Herrin des Waldes (Lilo Lévy) mit Bertram (l., Kuno Jaeggi) und Sintram (Tom Käser). FOTOS: HML

# Wenn das Publikum auf Drachenjagd geht

**Burgdorf** Gelungene Premiere des mythologischen Stationentheaters im Binzbergwald oberhalb den Flühen

**In Gruppen ist das Publikum der «Drachenjagd» derzeit mit den Burgdorfer Grafen Sintram und Bertram auf der Spur nach dem Gysnau-Drachen. Es taucht im Binzbergwald in die Welt der Sagen, Märchen und Mythen ein. Die Premiere kommt prima an.**

HANS MATHYS

Der Gysnau-Drachen ist los, doch die Burgdorfer Grafen Sintram (Tom Käser) und Bertram (Kuno Jaeggi) sind dem Untier auf der Spur. Im Verlauf ihrer Suche lernen sie, dass es sich beim Lindwurm nicht um ein Untier,

sondern um eine elementare Kraft handelt, die in der Natur und in einem selber steckt. Wem es gelingt, dieser Kraft furchtlos ins Auge zu blicken, dem wird sie nützlich sein und helfen, seine Fähigkeiten zu entfalten.

Die Bühne ist der Wald, die Ausstattung sind die Bäume. Für überraschende Effekte ist gesorgt. Die 33 Hobby-Schauspielerinnen und -Schauspieler treten bei dieser Burgdorfer Produktion des Vereins Mythos und des Theaters Z (Projektleiter ist Hans Herrmann) im Wald an verschiedenen Stationen auf. Bei der Premiere des «Spaziergangs durch den Wald» bleibt die Gruppe aus «dramaturgischen» Gründen zu-

sammen. Unterwegs stösst diese auf zwei Marktfrauen, einen Geschichtenerzähler, einen weit gereisten Gewürzhändler, die Kaiserin von China, einen Waldbruder, einen Kobold, eine Festgemeinde, zwei Leprakranke sowie auf die Herrin des Waldes.

## Publikum unterwegs überfallen

Das Publikum – auch Burgdorfs SP-Gemeinderätin Elisabeth Zäch ist dabei – lässt auf der Suche nach dem Drachen noch die fernöstliche Ambiance des Besuches bei der Kaiserin von China (Katja Blaser) auf sich einwirken, als es von drei Wegelegerern überfallen wird. Diese fordern vom nichts ahnenden,

nur zum Teil bewaffneten Publikum Taler. «Wei mer ne es Täfeli gää?», fragt eine Frau aus dem Publikum. Noch ehe sie die Antwort erhält, sind die drei Angreifer in die Flucht geschlagen.

Gar «Bravo»-Rufe ernten bei der nächsten Station Pater Pius (Ruedi Schütz) und der vorwitzige «Papperlapapp»-Kobold (Monika Tschiemer). «Henneguet», findet sie eine Frau aus dem Publikum, kann sich kaum mehr von diesem Ort trennen und verliert so beinahe den Anschluss an die von den beiden Grafen Sintram und Bertram begleitete Gruppe.

Lustig zu und her geht es bei einer Festgemeinde mit Musik (Ueli Baumgartner, Geige) und

Tanz. Jetzt kreuzen zwei Leprakranke den Weg der Gruppe. «Seid ihr alle noch bewaffnet?», erkundigt sich Graf Bertram. «Riecht ihr das auch? Der Drache kann nicht mehr weit weg sein», ist er überzeugt. Die Spannung steigt. Das finale Duell mit dem gejagten, dank vieler Hinweise gefundenen Drachen steht bevor.

## «Lebt in Frieden mit euch»

Bei Margaretha, der von drei sanften, weiss gekleideten, weiblichen Waldgeistern umgebenen Herrin des Waldes, löst sich das Rätsel um den Drachen auf. «So ihr tapferen Krieger, habt ihr die Lektion verstanden?», fragt Margaretha. «Lebt in Frieden mit

euch und allen, die euch anvertraut sind», gibt sie Sintram und Bertram – aber auch dem Publikum – mit auf den Heimweg.

«Ein Spaziergang der anderen Art. Wir wissen jetzt mehr über Burgdorf und wie es zum Wappen kam», schwärmen Therese und Alfred Wolleb. «Beeindruckend», finden Emmi und Paul Lüthi diese «Drachenjagd». Auch Anita Zimmermann – sie liebt Freilicht-Theater – lobt und will diese Jagd weiterempfehlen.

Daten: 4., 9., 10., 11., 16., 17., 18., 24., 25. August. Beginn je 19.30, 20.10, 20.50, teils auch noch 21.30, 22.10 und 22.50 Uhr. Telefon Reservationen: 077 424 40 90, 034 424 50 65.

# Ein Blumenmeer für den Ferienpass

**Koppigen** «Kreatives Gestalten mit Blumen» ist diese Woche einer von 42 Ferienpass-Kursen

**Bereits zum siebten Mal hat das Ferienpass-Team Koppigen und Umgebung ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, das jugendliche Herzen höher schlagen lässt. Die Donnerstag- und Freitag-Kurse bei Ursula Zehnder waren sehr bunt und sehr blumig.**

ANDREA FLÜCKIGER

«Sälü Rebekka – hoi Stefanie», begrüsst Ursula Zehnder zwei der ankommenden Fünft- bis Neuntklässlerinnen. Die meisten der insgesamt zehn Teilnehmerinnen kennt sie beim Namen. Einige sind zum zweiten oder wiederholten Mal im Rahmen des Ferienpasses hier.

Im liebevoll vorbereiteten Raum stehen bereits eine riesige Auswahl Schnittblumen, verschiedenstes Grün, Töpfe in jeder Form und Farbe sowie diverses Dekorationsmaterial.

«Wegen des heuer etwas besonderen Wetters habe ich leider keine so grosse Auswahl wie letztes Jahr», meint die Koppigerin fast entschuldigend, was beim Anblick des überwältigenden Blumenmeeres kaum zu glauben ist. Als die Mädchen sich um die Tische verteilt haben, beginnt Ursula Zehnder. Vorerst steht ein «normales» Gesteck auf dem Programm.

## Floristin mit geübten Griffen

Die Floristin, die zwölf Jahre lang auch Kurse für Erwachsene gab, zeigt mit geübten Griffen vor, wie ein Gesteck entsteht. Sie gibt gleichzeitig Ratschläge, wo-



**KREATIV** Fünft- bis Neuntklässler gestalten am Ferienpass-Kurs in Koppigen Gestecke. AFU

rauf man unbedingt achten sollte. «Am Schluss sollte nirgends mehr Steckmoos zu sehen sein», erklärt sie noch, bevor die Schülerinnen ihren ersten Topf auswählen dürfen.

Mit glänzenden Augen und noch etwas unentschlossen stehen sie vor den vielen Blumen. Vielleicht ist es von Vorteil, erst mal alles wie bei Ursula Zehnders Beispielgesteck zu machen: also die Sonnenblume als Hauptblume in der Mitte, Hortensien und diverses Grün rundherum, vielleicht noch eine Basterschleife oder etwas Sisal zum Abschluss.

## Gute Tipps und viele Tricks

Während die Mädchen mit dem Grün beginnen, schaut Ur-

sula Zehnder diskret über die Schulter, gibt Tipps und schlägt vor, was noch möglich wäre.

Die Floristin fordert die Ferienpass-Floristinnen dazu auf, ihrem Gefühl zu folgen und das Gesteck wirklich nach dem eigenen Geschmack zu stecken. Die Wirkung ist unübersehbar: Die Mädchen werden experimentierfreudiger. Stolz präsentieren sie ihr Erstlingswerk.

Weiter geht es mit einem Gemüse-Gesteck und einem Sonnenblumenstrausstraus der besonderen Art, anschliessend dürfen die Teilnehmerinnen auswählen, was sie machen möchten.

Ganze drei Stunden lang sind die Fünft- bis Neuntklässlerinnen fleissig am Werk. Zuletzt

dürfen sie mindestens fünf der wunderschönen Blumengebinde mit nach Hause nehmen.

## Schlussfest ist heute Samstag

Heute Samstagabend wird das zur Tradition gewordene Schlussfest beim (roten) Oberstufenzentrum stattfinden. Alle werden sich hier ab 18 Uhr zur grossen «Brätlete» treffen.

Als Überraschung wird die Jazz- und die Street-Dance-Gruppe, die bei Kathy Lehmann in einen dreitägigen Ferienpass-Kurs gehen durfte, etwas vorführen. Das Ferienpass-Team freut sich auf ein gemütliches Fest mit hoffentlich vielen Besuchern. Der Erlös aus dem Fest kommt dem nächsten Ferienpass zugute.

# SP gibt sich kämpferisch

**Burgdorf** Grimm-Nachfolge: Rot möchte Grün

HANS MATHYS

Gleich zwei Rücktritte verzeichnete der Burgdorfer Gemeinderat in der noch bis Ende 2008 dauernden Legislatur. Für Barbara Schütz (SP), die auf Ende März dieses Jahres zurücktrat, wählte das Burgdorfer Stimmvolk im Frühjahr deren Parteikollegin Annette Wisler Albrecht. Diese erreichte – nachdem die bürgerlichen Parteien FDP und SVP auf eine Gegenkandidatur verzichtet hatten – 53 Prozent der Stimmen. Urs Pfister (CVP) und Adrian Wyss (Schweizer Demokraten), die im letzten Moment auf Wahl-Züglein aufgesprungen waren, kamen auf rund 28 beziehungsweise 19 Prozent.

Anfang Mai hat auch FDP-Gemeinderat Markus Grimm seine Demission per Ende Jahr eingereicht. Wer tritt seine Nachfolge an? In der Gerüchteküche brodelt es. Namen werden genannt. Solche sind aber von den Parteispitzen (noch) nicht zu erfahren.

## SP will GFL zu Sitz verhelfen

«Das Verhältnis mit fünf Bürgerlichen und nur zwei SP-Leuten im Gemeinderat stimmt überhaupt nicht», moniert SP-Co-Präsident Klaus Gfeller. «Wir hoffen, dass die Grünen eine Kandidatin oder einen Kandidaten stellen werden. Diese Person werden wir dann unterstützen», sagt er und unterstreicht, dass – seiner Meinung nach – die Grünen mit einem Sitz im Gemeinderat vertreten sein müssten.

«Die SP wird Markus Grimms Sitz jedenfalls nicht kampflos den Bürgerlichen überlassen», gibt sich Gfeller kämpferisch. Er



**MARKUS GRIMM** Diesen FDP-Gemeinderat gilt es zu ersetzen. HML

kündigt an, dass die SP selber jemanden portieren werde, falls die Grünen niemanden ins Rennen schicken wollten.

## Grüne: «Unter Umständen ...»

«Es kommt drauf an, wen die FDP aufstellen wird. Je nach Kandidat könnten wir aber unter Umständen mit diesem leben», schlägt Mirjam Mumenthaler, seit letztem Jahr Präsidentin der Grünen Freien Liste (GFL), relativ sanfte Töne an.

«Vor Mitte August ist bei uns kein Entscheid zu erwarten», beantwortet FDP-Präsident Martin Kolb die Frage nach dem angekündigten gemeinsamen bürgerlichen Kandidaten.

«Ein gewisses Interesse» an Grimms Gemeinderatssitz kündigt Urs Pfister (CVP) an, will sich aber noch nicht abschliessend äussern. Er macht sich keine Illusionen: «Eine Kandidatur ist ohne Unterstützung einer grossen Partei sinnlos.» Dass Adrian Wyss (Schweizer Demokraten) nicht antritt, hat dieser schon vor zwei Monaten erklärt.